

Jeden Tag sterben 6 Menschen in NÖ an den Folgen des Rauchens

Anlässlich des Weltnichtrauchertages luden die NÖ Gebietskrankenkasse, der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Fonds Gesundes Österreich am 2. Juni 2005 in das WIFI St. Pölten zu einem hochkarätig besetzten Symposium. Internationale Expert/innen - so etwa Prof. Dr. Karl Fagerström und Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze - stellten wirksame Strategien, Programme und neue Erkenntnisse zur Raucherentwöhnung vor.

# Heißes Thema Raucherprävention

Die Fakten sind nach wie vor alarmierend: Zigarettenkonsum verursacht heute in den Industrieländern jährlich mehr Todesfälle als Aids, Alkohol, illegale Drogen, Verkehrsunfälle, Morde und Selbstmorde zusammen genommen. Laut Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben weltweit jährlich vier Millionen Menschen vorzeitig an den Folgen des Rauchens, das bedeutet alle neun Sekunden ein Todesfall. Allein in Niederösterreich sterben pro Tag sechs Personen an den Folgen ihres Tabakkonsums. Auch die volkswirtschaftlichen Schäden sind enorm: Der sozialen Krankenversicherung entstehen durch Sekundärerkrankungen, die auf

Zigarettenkonsum zurückzuführen sind, (dazu zählen Krebs, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie chronische Lungenerkrankungen) Folgekosten in Höhe von rund zwei Milliarden Euro, das sind etwa 20 Prozent aller Versicherungsleistungen.

## Jugendliche immer früher süchtig

Im Rahmen des Nichtrauchersymposiums in St. Pölten erörterten nationale und internationale Expert/innen wirksame Strategien, Programme und neue Erkenntnisse zur Raucherentwöhnung. Laut Dr. Martina Pötschke-Langer vom Krebsforschungszentrum Heidelberg sind vor allem verhältnis-



v. l. n. r.: Dr. Franz Pietsch (Bundesdrogenkoordinator), Dr. Klaus Ropin (Fonds Gesundes Österreich), Dr. Josef Probst (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger), Generaldirektor Konrad Köck (NÖ Gebietskrankenkasse), Dr. Martina Pötschke-Langer (Deutsche Krebsforschung), Prof. Dr. Karl Fagerström (internationaler Raucherexperte) und Univ.-Prof. Dr. Michael Kunze (Institut für Sozialmedizin)

orientierte Tabakkontrollmaßnahmen die Basis für eine erfolgreiche Absenkung des Rauchverhaltens in allen Bevölkerungsgruppen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Gerade hier besteht akuter Handlungsbedarf - laut jüngsten Erhebungen beginnen weltweit 100 000 Kinder täglich mit dem Rauchen. In Österreich greifen

bereits 26 Prozent der 15-jährigen Mädchen und 20 Prozent der gleichaltrigen Burschen täglich zum Glimmstängel, rund 36 Prozent der Mädchen bzw. 30 Prozent der Buben rauchen zumindest einmal wöchentlich. Das Einstiegsalter verschiebt sich immer mehr nach unten: So hat schon jeder fünfte 11-Jährige Erfahrungen mit Zigaretten. Großen Einfluss hat die Vorbildwirkung der Eltern. Rauchen diese, tendieren auch die Kinder eher dazu, mit dem Rauchen anzufangen. Und was mit jugendlicher Sorglosigkeit beginnt, ist für die meisten Erwachsenen eine nur schwer überwindbare Hürde - nämlich von der Sucht wieder loszukommen.

## Nationale Anti-Tabak-Strategie

Um eine deutliche Verringerung des Tabakkonsums zu erreichen und die Raucherquoten nachhaltig zu senken, bedarf es laut WHO eines Bündels von Maßnahmen, die zeitgleich umgesetzt werden sollten. Im Rahmen eines Innovationsprojektes der Sozialversicherung wurde eine nationale Anti-Tabak-Strategie auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen entwickelt, die folgende Kernpunkte beinhaltet: Tabaksteuererhöhungen, eine

wirksame Bekämpfung des Zigaretten-schmuggels, ein umfassendes Werbeverbot für Tabakprodukte, die Schaffung einer rauchfreien Umwelt, Tabakprävention über die Massenmedien und in Schulen sowie Maßnahmen zur Raucherentwöhnung.

## Erfolgreiche Nichtraucher-Aktion

In Niederösterreich wird bereits seit drei Jahren konkrete Hilfe für Raucher angeboten. NÖGKK-Generaldirektor Konrad Köck: „Wir haben gemeinsam mit dem NÖ Nikotinstitut vier fixe Beratungsstellen eingerichtet (siehe Kasten links). Auf Grund der großen Nachfrage sind heuer zusätzlich mobile Teams unterwegs - die nächsten Stationen sind Krems und Gänserndorf.“ Bis dato wurden 1700 Niederösterreicher/innen betreut. Von allen Personen, die am kompletten Entwöhnungsprogramm teilgenommen haben, waren am Ende der Therapie 80 Prozent rauchfrei, 15 Prozent der Teilnehmer/innen konnten ihren Tabakkonsum reduzieren. Laut Prof. Dr. Fagerström ist das Entwöhnungsprogramm hinsichtlich Umfang, organisatorischer Struktur und den Therapie-Ergebnissen gleichwertig mit den besten Therapieangeboten, die es derzeit international gibt. **Petra Noll**

## Kostenlose medizinische Vorsorgeprogramme der NÖGKK

### Raucherentwöhnung

Sie wollen sich das Rauchen abgewöhnen? Wir bieten gemeinsam mit dem NÖ Nikotinstitut ein ambulantes Entwöhnungsprogramm an. In insgesamt fünf Sitzungen erfolgt eine psychologische und medizinische Betreuung. Es gibt vier fixe Beratungsstellen in St. Pölten, Wr. Neustadt, Horn und Korneuburg. Im Herbst wird das Programm auch in Krems (September) und Gänserndorf (November) angeboten.

#### Anmeldungen und Infos:

Tel.: 02742/899 DW 6212 bzw. 6216  
E-Mail: rauchfrei@noegkk.sozvers.at  
Nähere Infos unter [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)

### Schlank ohne Diät

Sie wollen dauerhaft Ihr Gewicht reduzieren? Wir bieten Ihnen ein bewährtes Abnehmprogramm, das von der Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung der Medizinischen Universität Wien entwickelt wurde. Jeweils zehn Teilnehmer bilden eine Abnehmgruppe, die zehn Wochen lang betreut wird. Ziel ist es, im Durchschnitt pro Woche ein halbes Kilo Gewicht zu verlieren. Das nächste „Schlank ohne Diät“-Programm findet im September in Mistelbach statt.

#### Infos und Kontakt:

Tel.: 02742/899 DW 6201  
bzw. unter [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)

### Gesunder Rücken

Sie wollen lästige Rückenschmerzen lindern oder sogar verhindern? Wir bieten gemeinsam mit dem Orthopäden Dr. Andreas Stippler und dem Sportwissenschaftler Dr. Hannes Pratscher ein sechswöchiges Bewegungsprogramm. Dabei erfahren die Teilnehmer gezielte Übungen, rückschonendes Alltagsverhalten, Entspannungstraining u.v.m. Inkludiert sind auch medizinische Untersuchungen und eine fachärztliche Betreuung. Das nächste Programm startet im September in Tulln.

#### Infos und Kontakt:

Tel.: 02742/899 DW 6201  
bzw. unter [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at)